in Marl

Ein Fototagebuch

Tag 1 – Die Masten stehen, die Anker sind eingeschlagen…

Der Zirkus Charles Knie spielt auf!

Aus Gütersloh kommend, treffen nach und nach die Wagen auf der Festwiese Brassert ein.

Die Tiere sind schon da…

Die Kuppel des Chapiteaus wird auf eine Höhe von 16 Metern gebracht.

Derweil haben die Elefanten ihren ersten Auftritt: Posieren für die Presse

DER WOCHENENDTIPP

Auge in Auge mit Tigern und Löwen

Der **Zirkus Knie** präsentiert im **Freizeitpark Brassert** atemberaubende **Raubtierdressuren** und waghalsige **Artisten**

BRASSERT. Eines der schönsten Zirkusprogramme Europas verspricht der Zirkus Charles Knie den Besuchern in Marl. Vom heutigen Samstag, 31. März, bis zum Montag, 2. April, stürmen herzerfrischende Clowns, exotische Raubtiere, edle Pferde und waghalsige Luft-Artisten in die Manege.

„Du kannst sie trainieren, aber du kannst sie nicht zähmen", sagt Dompteur Alexander Lacey über seine Raubtiergruppe mit vier Löwen und vier Tigern. In seiner preisgekrönten Show ist auch der König der Löwen zu sehen, der mächtige, 350 Kilo schwere Löwenmann Massai.

Atemberaubende Akroba-

Cautny (58), Buny (38), und Patra (48) zeigen, was ihnen Sandro Montez beigebracht hat. —FOTO: WERNER KADOCH

onszirkus seine Zelte im Freizeitpark auf. Spaziergänger konnten schon einen Blick auf die imposanten Elefanten erhaschen.

Loge 15 €, Montag zahlen Besucher auf allem Plätzen 10 € (Loge 15 €).

Vorstellungen: Samstag 15.30 und 19.30 Uhr, Sonntag 11 und 15.30 Uhr, Montag große Familienvorstellung um 15.30 Uhr, empfohlen,

Licht- und Tontechnik
Werden im Zelt installiert…

Auch der Frontzaun wird errichtet und die Kasse öffnet Ihre Pforten.

Tag 2 – Der Zirkus steht,
die Zuschauer kommen,
die Show kann beginnen…

Sicht von einem Hügel
hinter dem Festplatz.

Lange Schlangen vor der
Kasse…

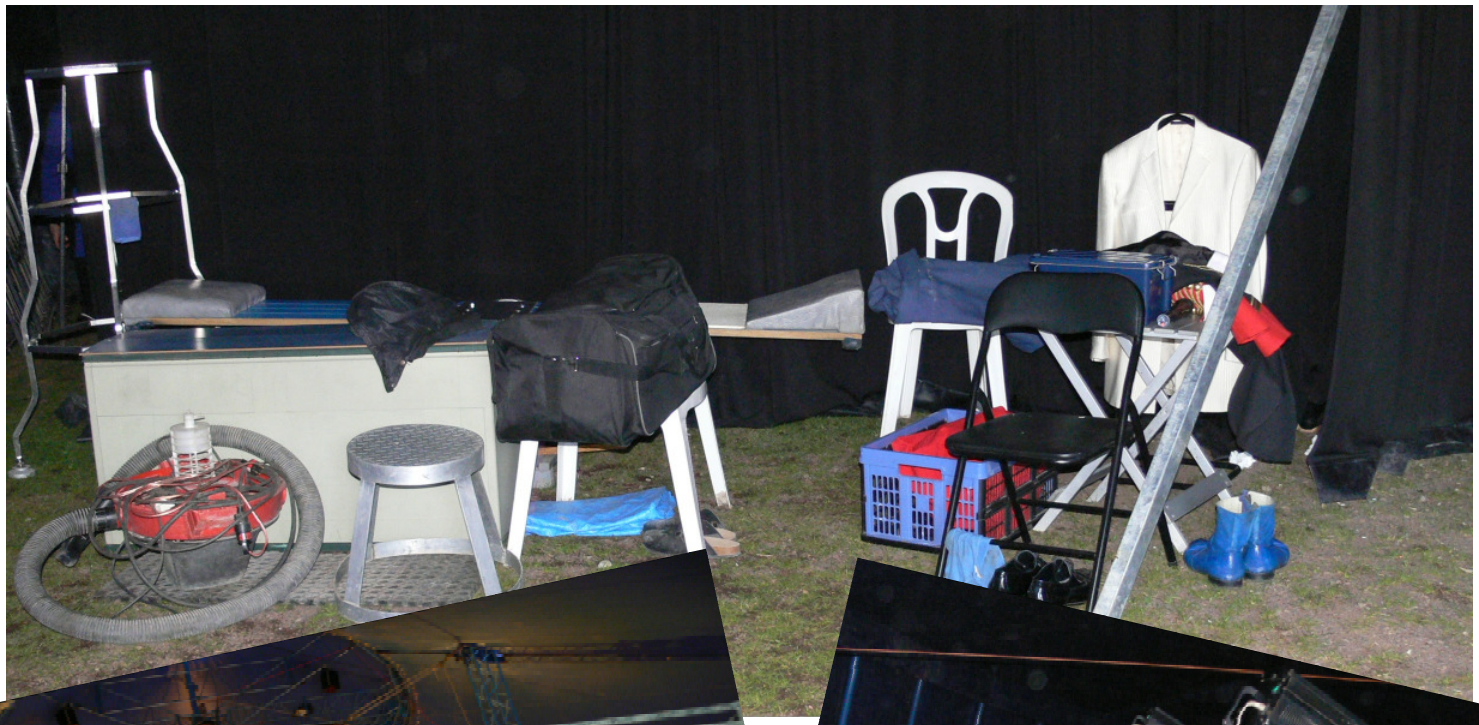
…und volles Haus –
zu jeder Vorstellung.

Die Vorstellung läuft

Tag 3 – Hinter den Kulissen herrscht reges Treiben:

In der Pause wird der Zentralkäfig für die „beste gemischte Raubtiernummer der Welt“ mit Alexander Lacey errichtet.

Die einen sind fertig (siehe Hintergrund), die anderen bereiten Ihren Auftritt noch vor.



Sattelgang und Tontechnik…

Krankenwagen und entlaufenes Zebra,
Circus ist nicht planbar.

Die Plakate für die nächsten Städte sind bereits geklebt.

Und Nachschub aus Italien ist auch angekommen.

Tag 4 – letzte Vorstellung und Abbau

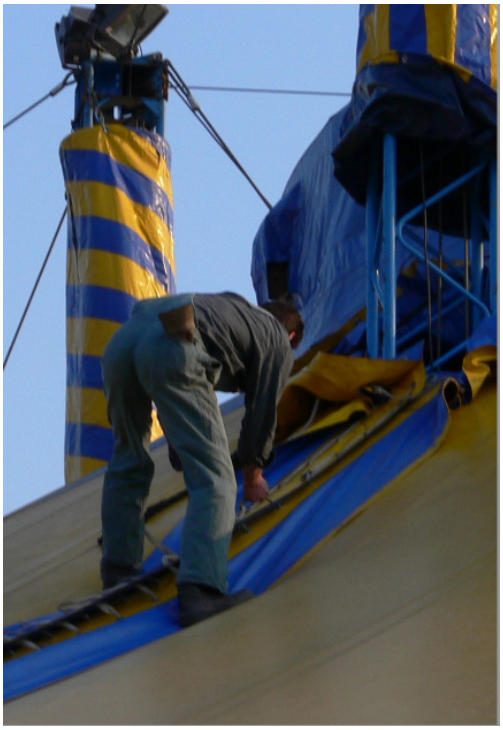
Das Ponyreitzelt wird bereits vor der letzten Vorstellung abgebaut.

Die Tiergehege verschwinden nach der Pause und auch die Raubtiere werden reisefertig gemacht.

Noch während die letzten Zuschauer das Zelt verlassen, wird die Rundleinwand entfernt

Auch die Innenein-Richtung des Vorzeltes wurde bereits verladen.

Die Tiere warten auf ihre Reise nach Remscheid



Parallel zum Abbau des Vorzeltes (oben rechts), verschwindet im Chapiteau das Gradin.

Die ersten Fahrzeuge verlassen das Gelände in Richtung Remscheid

Raubtiere on tour…

Bleibt nur noch eines zu sagen…

Fotos: Copyright K. Leppien
Text: Copyright B. Ricken